

Neugier Engagement

Gemeinschaft

Insel Fehmarn

Entdeckt mit uns die
Sonneninsel

Seite 2

Streitschlichter

Wo man Hilfe findet

Seite 5

Dalton +

Einblicke in den
Projektlauf

Seite 6

Sportliche Wettkämpfe am NEG

Spannung im EMKA

Seite 3

Schwimmwettkampf in Ratingen

Seite 4





Urlaub auf der Sonneninsel

„Endlich Ferien!“ Das denkt sich wahrscheinlich jedes Kind, wenn die Sommerferien beginnen.

Wie ich meine Ferien erlebt habe möchte ich euch hier erzählen.

Wir fahren mitten in der Nacht los und bei Sonnenaufgang erreichten wir (also nur ich) völlig verschlafen über das Wahrzeichen der Insel, die Fehmarn Sundbrücke. Sie wurde 1960 gebaut, misst 248 m und verbindet die Insel mit dem Festland. Als ich aus dem Fenster blickte, sah ich Segelboote und Kitesurfer über das Wasser flitzen, die bereits die ersten Sonnenstrahlen nutzten. Das war ein beeindruckendes Ankommen auf der Insel. Wir fahren einmal quer über die Insel zu unserer Ferienwohnung auf dem Bauernhof der Familie Schmidt.

„Oh man, echt? Auf einen Bauernhof?“ dachte ich zuerst, als meine Eltern mir sagten, wo es dieses Jahr hingehet. „Das ist bestimmt voll langweilig. Ich bin doch schon fast 11 Jahre“. Aber ich kann euch sagen, es war überhaupt nicht langweilig.

Nach dem Auspacken sahen wir uns die Umgebung an. Nach 500 Metern standen wir bereits am Strand von Westermakelsdorf, der voll mit Steinen und Muscheln war. Wenn man auf das Wasser blickte, sah man ein komisches Objekt aus ihm herausragen. Wir rätselten, was es wohl sein könnte. Google gab uns schließlich eine Antwort. Es war der Ostseestöpsel. Herausziehen strengstens verboten....

An diesem Strand haben wir jeden Abend bis zum Sonnenuntergang am Wasser gespielt, Steine und Muscheln gesammelt. Mit Steinkohle konnte ich auf großen Felsen Bilder malen.

Aber auch der Rest der Insel bot mir spannende Aktivitäten.

Ein Ziel vieler Touristen ist der Hafen Burgstaaken. Dort gibt es viele Highlights für Menschen jeder Altersklasse. Ich sage es euch, Burgstaaken ist einer der schönsten Orte auf Fehmarn. Alleine schon, weil ich dort eine meiner Lieblingssportarten, Klettern, ausüben kann. Am Eingang zum Hafengelände stehen drei hohe Silos, auf die man klettern kann. Am Anfang habe ich mich nur auf die etwas niedrigeren Strecken getraut, doch zum Schluss kletterte ich die mit 40m höchste Strecke, den Saturn. Also wenn ihr euch richtig austoben wollt, dann solltet ihr auf jeden Fall einmal in Burgstaaken vorbeischaun. Wer danach noch ein bisschen kreativ werden möchte, sollte sich auf jeden Fall die Glaskreativwerkstadt anschauen. Ich konnte dort mein eigenes Glas gestalten und mit Sand bestrahlen. Ach, und die Werkstatt liegt nur ein paar Meter neben dem Siloclimbing.

Ein richtig cooles Highlight für Groß und Klein ist das U-Boot-Museum. Das U-Boot heißt U11 und man kann durch das gesamte Boot laufen. Ich kann euch sagen, das ist nix für große Leute. Es ist total interessant, sich das Innenleben eines solchen U-Boots mal anzuschauen. Die Küche, Kojen, Torpedos und das Cockpit, alles auf engstem Raum.

Und das alles kostet nur 6,80€ für Erwachsene und 4,50€ für Kinder bis 15 Jahre. Auch hier gibt es ein Familienticket. Ach, und übrigens, das Motto im Bad lautete: NICHT DREHEN! Mädels, das wäre nichts für uns! Der größte Teil des U-Boots ist eher praktisch eingerichtet. Ich wüsste nicht, wie ich dort mehrere Wochen oder sogar Monate aushalten sollte.

In der Nähe vom U-Boot findet man Kutter mit denen man gemütlich durch den Hafen und zur Sundbrücke fahren kann. Wer es schneller mag, für den gibt es ein High Speed Schlauchboot, mit dem man um die Insel düsen kann.

Aber ich war selbstverständlich auch shoppen. Und wo kann man das besser als in Burg selbst. Dort gibt es viele Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants und Cafés. Hier wird jeder fündig und satt.

Immer einen Besuch wert ist der Leuchtturm von Flügge. Man kann sogar auf den Leuchtturm rauf steigen und sich das Meer anschauen. Erwachsene können ihn für 3,00€ besichtigen während Kinder von 2-15 Jahren nur 1,00€ bezahlen müssen.

Fehmarn ist eine tolle Insel und ich freue mich schon aufs nächste Jahr.





Sportfest im EMKA

Am 19.9.23 war es wieder soweit. Im EMKA-Sportzentrum fand das große Sportfest des NEG's statt. Bei diesem Turnier konnten die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5-10 zeigen, was sie im Sportunterricht gelernt hatten.



Die 5. bis 6. Klassen zeigten ihr Können beim Völkerball und die 7. Klassen spielten Fußball auf den Soccerplätzen.

Der Basketballwettbewerb wurde von den Klassen 8 ausgetragen. Der 9. Jahrgang stellte sein Können auf dem Beachhandballfeld unter Beweis und die Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 lieferten sich beim Volleyball einen Wettstreit.



Das Sportfest begann um 08:15 Uhr. Für einen fairen Spielablauf sorgten die Schülerinnen und Schüler der Q1, die als Schiedsrichter das Turnier begleiteten. Am Ende des Festes gegen 13:15 Uhr wurden die Ergebnisse bekanntgegeben. Folgende Klassen haben es auf das Siegertreppchen geschafft:



Völkerball: In dem spannenden und emotionalen Wettbewerb belegten in der Mannschaftswertung die Klasse 5b den dritten Platz, die Klasse 6c den zweiten und Mannschaft 2 der 5b den ersten Platz. In der Klassenwertung erzielten die Klasse 6b den dritten Platz, die Klasse 6c den zweiten und die Klasse 5b den ersten Platz.

Schwimmwettkampf der Schulen im Kreis Mettmann



Am 5. März 2024 war es wieder so weit. Die Schwimmer der Schulen aus dem Kreis Mettmann trafen sich zum jährlichen Wettkampf im Angerbad in Ratingen.

Das NEG war auch mit einigen Schwimmern dabei und so ging es um 8.50 Uhr, nach der ersten Stunde, mit dem Reisebus nach Ratingen.

Nach ca. 15 Minuten war das Ziel erreicht und da das Wetter nicht mitgespielt hat, ging es direkt ins Schwimmbad. Immerhin wollten die Teilnehmenden nur im Schwimmbecken nass werden und nicht schon vor der Halle.

Nach dem Umziehen betraten wir die Halle und es war schon aufregend. So viele Schüler, aus so vielen verschiedenen Schulen auf einem Haufen ist schon was Besonderes. Der Eindruck wurde verstärkt, da das Bad nicht sehr groß ist.

Wer noch nie bei einem Schwimmwettkampf war, sollte jetzt wissen, dass man sich vorher warm macht indem man seinen Körper dehnt und sich nach einer kurzen Dusche einige Bahnen einschwimmt. Das dient nicht nur zum weiteren Aufwärmen des Körpers, sondern auch um sich an die Gegebenheiten Vorort zu gewöhnen.

Da man nicht die ganze Zeit in einer nassen Badehose oder einem nassen Badeanzug dort sitzen kann, ist es zu empfehlen, mehrere Badesachen zum Wechseln dabei zu haben.

Kurz danach ging es dann mit den eigentlichen Wettkämpfen los und die Schwimmer des NEG lieferten auch ab.

Zwar wurden keine Medaillen erschwommen, jedoch gab es für den ein oder anderen neue persönliche Bestzeiten. Für die Bewertung wurden sämtliche Zeiten der Schwimmer einer Schule zusammengerechnet und dann diese Gesamtzeit mit den anderen Schulen verglichen.

Das Event hat trotzdem sehr viel Spaß gemacht und wir werden auch im nächsten Jahr wieder dabei sein, wenn es heißt: Auf die Plätze..... Pfiff.

Die Streitschlichter

Wenn's mal wieder Zank gibt

Am NEG gibt es viele weitere AGs oder Angebote, bei denen man sich Hilfe holen kann.

Eine davon ist die Streitschlichtung. Jedes Jahr werden von den 9ten bzw. 10ten Klassen zwanzig Schülerinnen und Schüler ausgebildet.

Diese ausgewählten Schüler fahren mit Frau Steinborn und Herrn Sons auf eine Streitschlichter Fahrt. Dort lernen sie wie es zu einem Streit kommt und wie sie einen Streit lösen können.

Um es besser verstehen zu können, trainieren sie Streitschlichtungsgespräche in Rollenspielen.

Um einen besseren Einblick zu erhalten, habe ich hierzu Frau Steinborn befragt:

Pia: Hallo Frau Steinborn! Ich möchte mich bei Ihnen für Ihre Zeit bedanken.

1. Frage: Warum wollten Sie diese AG leiten?

Antwort: Im Grunde ist die Streitschlichtung keine AG. Eher eine Art feste Einrichtung. Ich wollte bzw. möchte, dass alle Schüler friedvoll miteinander umgehen und lernen wie man Konflikte und Streitigkeiten löst.

2. Frage: Was macht Streitschlichter an unsrer Schule so wichtig?

Antwort: Ich finde es wichtig, da wir eine so große Schule sind und wir gerade hier sehr friedvoll miteinander umgehen sollten. Die Streitschlichter tragen zu der Lösung des Problems bei und das hält unsere Schulgemeinschaft zusammen.

3. In welchen Situationen kommen Streitschlichter zum Einsatz?

Antwort: Sie kommen bei Streitigkeiten untereinander und Konflikten zum Einsatz. z.B. Wenn du dich mit deiner Freundin zerstritten hast oder Probleme mit einer anderen Klasse hast kommen die Schüler oft zum Einsatz. Die Streitschlichter sind ja nicht nur im Streitschlichter Raum, sondern auch auf den Pausenhöfen. Dort schauen sie auch so ein bisschen ob sie Streitigkeiten verhindern können oder manchmal sogar lösen können.

4. Frage: Warum werden die meisten Streitschlichter auch Vertrauensschüler?

Antwort: Wir haben das so geregelt, dass die Vertrauensschüler für die 5ten Klassen in Zukunft aus den 10ten Klassen kommen und die Vertrauensschüler werden dann gleichzeitig auch Streitschlichter. Wir haben überlegt, dass das sehr sinnvoll ist zwei Aufgaben in einem zu machen, weil die Vertrauensschüler auch Streitschlichter. Wir haben überlegt, dass das sehr sinnvoll ist zwei Aufgaben in einem zu machen, weil die Vertrauensschüler auch engen Kontakt zu ihren eigenen Klassen haben. Dadurch haben die Fünftklässler auch weniger Angst zu den Streitschlichtern hinzugehen. Das hat in den letzten Jahren immer sehr gut funktioniert.

5. Frage: Gab es schon mal richtig ernste Konflikte z.B. mit Körperverletzung?

Antwort: Gott sei Dank hatten wir das glaube ich noch nicht. Oder sehr selten also vor langer Zeit. Hier gibt es, und das ist

6. Frage: Gab es mal einen Streit zwischen Streitschlichtern?

Antwort: Ich würde es nicht wirklich als Streit bezeichnen. Es sind eher Meinungsverschiedenheiten. Und wenn, dann haben wir Lehrer das wahrscheinlich nicht mitbekommen.

7. Frage: Wie kann man Konflikte verhindern, sodass die Streitschlichter nicht so oft gebraucht werden?

Antwort: Als aller erstes sollte man aufmerksam miteinander reden. Außerdem sollte man dem anderen sagen was man denkt oder fühlt. Natürlich mit Rücksicht auf seine oder ihre Gefühle.

8. Frage: Welche Möglichkeiten erlernen die Schüler um einen Konflikt zu lösen?

Antwort: Die Schüler fahren zu Beginn des Schuljahres auf eine sogenannte Streitschlichterfahrt also im Prinzip eine 3 Tägige Ausbildung. Wir übernachten, kochen und arbeiten dort zusammen. Außerdem erlernen die Schüler ein bestimmtes Model was man anwendet. Das nennt man auch Kommunikationsmodel. Das hat verschiedene Phasen. Zum Beispiel, werden die Schüler aufgefordert die Situation aus ihrer Sicht zu schildern. Danach wird hinterfragt und hinterher wird ein Kompromiss gefunden. In der Ausbildung lernen sie Mimik und Gestik, also Körpersprache, besser kennen. Sie müssen schauen, dass sie keine Vorwürfe formulieren.

9. Frage: Gibt es eine Prüfung nach der Ausbildung um Streitschlichter zu werden?

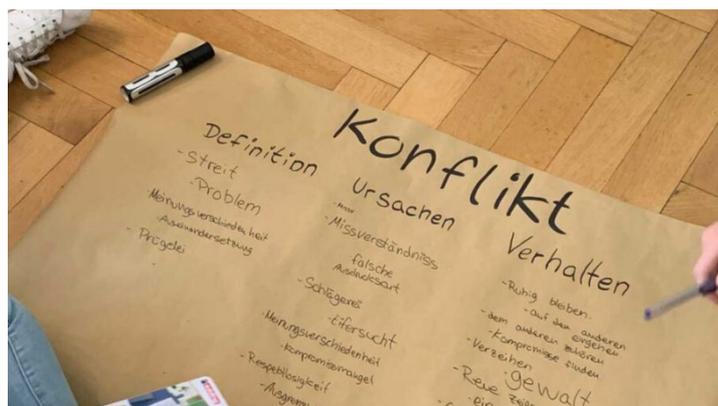
Antwort: Es gibt keine Prüfung. Sie erlernen die Sachen freiwillig und das außerhalb ihrer Schulzeit. Die Ausbildung ist zwar nicht wie eine Prüfung aufgebaut aber die Schüler lernen auch praktisches anhand von Rollenspielen. Alles wird wiederholt oder neu eingeübt. Manchmal entstehen auch Fragen erst in der Praxis.

10. Frage: Gibt es eine Auszeichnung für die AG bzw. wenn man an einer Aktion teilnimmt?

Antwort: Die Streitschlichter bekommen Ende des Halbjahres eine Urkunde, die ihnen die Teilnahme an der AG bzw. Einrichtung bescheinigt. Das ist sehr wertvoll für die Schüler, da diese Bescheinigungen zur Bewerbung für den Job dazugelegt werden können. Am Ende des Schuljahres haben wir sogar eigenen Wandertag, wo wir an Workshops bzw. an Aktionen teilnehmen. Wir waren z.B. schon zusammen klettern, Kanu fahren und Floß bauen.

Pia: Vielen Dank für das Interview.

Frau Steinborn: Sehr gerne.





Dalton+

Was tun, wenn einem langweilig ist oder man in Dalton sehr schnell fertig ist?

Für Schülerinnen und Schüler, die nur Einsen und Zweien auf dem Zeugnis haben gibt es eine Begabtenförderung Namens Dalton plus. Hier kannst du deiner Fantasie freien Lauf lassen. Du kannst dich ausprobieren und deine eigenen Projekte erstellen. Es können Geschichten geschrieben werden oder es kann ein Plakat zu einem Thema erstellt werden.

Innerhalb einer vorgegebenen Zeit musst du dein Projekt gestalten und abgeben.

Während wir an den Projekten arbeiten vereinbaren wir Treffen. Wir besprechen dort unsere Fortschritte und können dann nach der Besprechung an unseren Projekten weiterarbeiten.

Kurz vor der Vorstellung haben wir Workshops bei denen wir die Vorstellung üben.

Am Ende des Halbjahres stellst du dein beendetes Projekt vor.

Wenn du es bis zu dem Termin geschafft hast dein Projekt abzugeben gibt es zu Belohnung einen Ausflug.

Wir nehmen uns dann immer einen Tag am Ende des Halbjahres Zeit, an dem wir die erarbeiteten Projekte vorstellen.

Bei der Präsentation darf man einen Schulfreund mitbringen.



Eindrücke aus 2023

Noten- gut oder schlecht?

Im 16. Jahrhundert kümmerten sich hauptsächlich die Kirche und die Klöster um die Bildung. Religion und Geschichte waren sehr wichtig! Um die Kinder bilden zu können, wurde das Klassensystem erschaffen. Das bedeutet, dass Kinder, die in eine höhere Klasse wollten, Prüfungen schreiben mussten. Damals wurde ein Notensystem mit fünf Noten eingeführt. (sehr gut, befriedigend, ausreichend und mangelhaft). 1938 wurden die Noten vereinheitlicht und die Note ungenügend kam dazu. Wie die Leistung der Schüler bewertet werden hängt von jedem einzelnen Bundesland ab und die Schüler der verschiedenen Bundesländer sind dadurch schlechter miteinander vergleichbar. Die Frage aber ist nun: Sind Noten jetzt gut oder schlecht?

Viele sind für Noten. Aber warum?

Die Noten geben Lehrern und auch Schülern einen Überblick über die eigenen Leistungen. So kann man gezielter lernen und sieht gleichzeitig, wo man steht. Aber Noten können auch motivieren, denn wenn man eine „schlechtere“ Note schreibt, hat man oftmals den Ehrgeiz sich das nächste Mal mehr anzustrengen.

Noten können auch helfen, auf das weitere Schul- und Berufsleben vorbereiten. Je nach Berufswunsch kann man sich hier gezielt verbessern.

Oft sorgen aber auch grade erst die Noten für Stress im Schulalltag.

Damit sind wir bei den Nachteilen von Noten.

Noten stressen! Manche Schüler geben an, dass Noten bei ihnen Kopfschmerzen und Schlaflosigkeit verursachen.

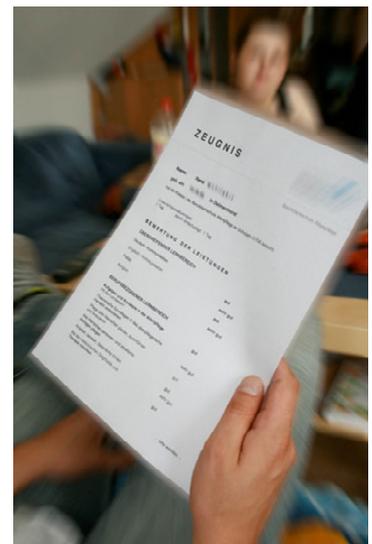
Außerdem vergiften sie das Lernklima und es kann zu einem Konkurrenzkampf unter den Schülern führen.

Obwohl es eigentlich Vorgaben für die Benotung gibt, ist es häufig so, dass unterschiedliche Lehrer in gleichen Situationen anders bewerten. So kommt es vor, dass Schüler die Benotungen häufig für unfair halten. Sehr viele Kinder klagen über zu viel Druck, da sie Angst haben schlechten Note zu bekommen. Die meisten haben danach Angst nach Hause zu gehen, da sie den Ärger der Eltern fürchten.

Nun gibt es aber auch Schulen oder sogar Länder die meist ohne Noten super funktionieren. In den nordischen Ländern, das heißt Schweden, Finnland und Norwegen, funktioniert das Schulsystem auch ohne Noten sehr gut. In Deutschland sind es Freie-, Waldorf- oder Montessorischulen, in denen es keine traditionelle Benotung gibt. Dort wird durch Tests und Mitarbeit im Unterricht bewertet. Eine weitere Alternative zu Noten ist der Lernbericht, wie er in Deutschland in der ersten und zweiten Klasse für die Bewertung genutzt wird. Die Lehrer schreiben ihn, um den Schülern und Eltern zu zeigen, was die Schüler schon gelernt haben und wo es noch Verbesserungsbedarf gibt.

Die Pisa Studie 2018 hat ergeben, dass die Schüler in Schweden auch ohne Noten besser sind, als der internationale Durchschnitt. Aber sind Noten jetzt sinnvoll?

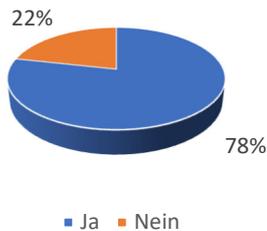
Um herauszufinden, was die Schüler der fünften und neunten Klassen des NEG von Noten halten, habe ich in diesen Stufen eine Umfrage gemacht. Die Auswertung hierzu findet ihr auf den nächsten zwei Seiten.



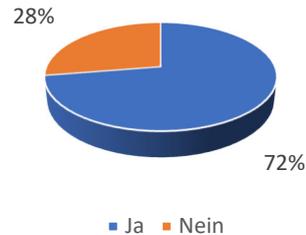
Wie denken die Schüler des NEG über Noten?

Grundsätzlich halten es die Schüler in der fünften und in der neunten Klasse zum größten Teil für notwendig, dass es Noten in der Schule gibt. Nur 22% der Fünft- und 28% der Neuntklässler, finden Noten überflüssig.

Findest du Noten gut?
(Klasse 5)

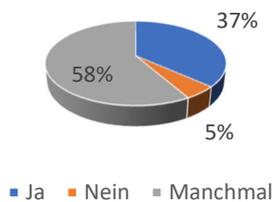


Findest du Noten gut?
(Klasse 9)

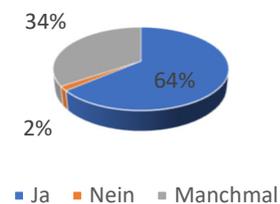


Es ist jedoch auch so, dass sich 64% der Neuntklässler unter entsprechenden Leistungsdruck gesetzt fühlen, wo es hingegen in der Fünften Stufe nur 37% sind. Hier fühlen sich aber mit 58% der Schüler schon manchmal unter Druck gesetzt.

Setzen dich Noten unter
Leistungsdruck?
(Klasse 5)

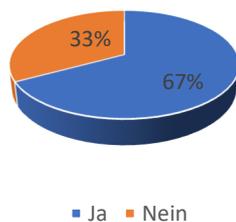


Setzen dich Noten unter
Leistungsdruck?
(Klasse 9)



Der Vergleich mit anderen Schülern nimmt von der fünften Klasse mit 67% zur neunten Klasse mit 97% nochmal deutlich zu.

Vergleichst du dich mit
deinen Mitschülern?
(Klasse 5)

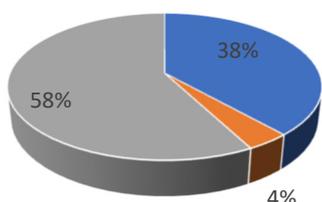


Vergleichst du dich mit
deinen Mitschülern?
(Klasse 9)

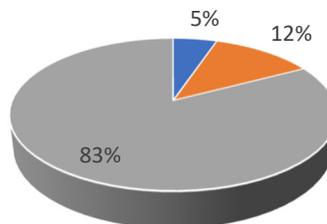


Das Benotungssystem in Deutschland kommt bei beiden Gruppen nicht besonders gut weg, so dass der Großteil (5. Klasse 58%, 9. Klasse 83%) angibt, dass es vermutlich bessere Möglichkeiten der Benotung gebe. Lediglich in der fünften Klasse halten noch 38% der Schüler das Notensystem für fair und in der Neunten 5%.

Wie findest du das Benotungssystem in Deutschland?
(Klasse 5)



Wie findest du das Benotungssystem in Deutschland?
(Klasse 9)



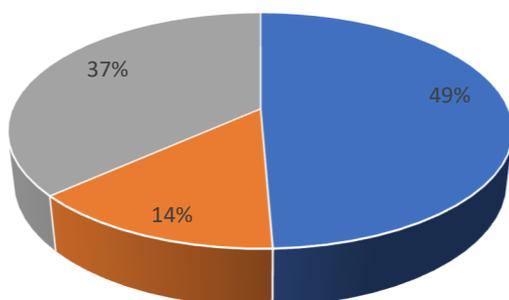
■ Es ist fair ■ Es ist unfair ■ Es gibt bestimmt bessere Möglichkeiten

Zum Schluss stand die Frage, ob die Benotung komplett abgeschafft werden sollte. Als einen Vorschlag, wurde die Benotung erst in den späteren Jahrgängen einzuführen, in die Umfrage mit einbezogen.

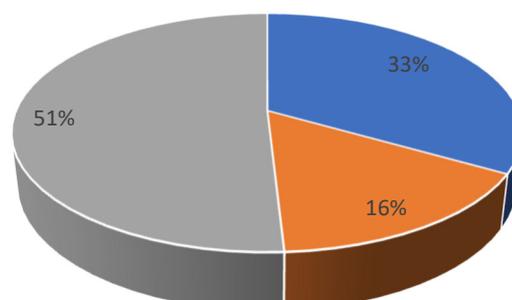
37% der Schüler der fünften Klasse haben sich für diese Möglichkeit entschieden, aber fast 50% möchten, dass das System so bleibt. Nur 14% wollen die Noten ganz abschaffen.

Die Schüler der Neunten sehen das ähnlich und hier wollen 16%, dass die Noten wegfallen. 51% fänden es gut, wenn eine Benotung erst später stattfindet und ganze 33% würde nichts ändern.

Wie sollte eine Benotung deiner Meinung nach aussehen?
(Klasse 5)



(Klasse 9)



■ Es soll so bleiben ■ Noten abschaffen ■ Benotung erst in den höheren Klassen

Wie man an dieser Umfrage sieht, sind die Schüler sich nicht einig. Aber dass es wahrscheinlich bessere Möglichkeiten gibt, Leistungen zu beurteilen, darin stimmen die Schüler überein. Die Meinung, dass die Noten fair sind, wird scheinbar auch in den höheren Klassen immer weniger.

Meiner Meinung nach, sollte Deutschland vielleicht mal anschaut, wie andere Länder das machen, in denen es besser läuft, wie z.B. in Norwegen.

Was meint ihr dazu? Vielleicht könnt ihr das Thema ja einmal in eurem Unterricht diskutieren?

Taschengeld

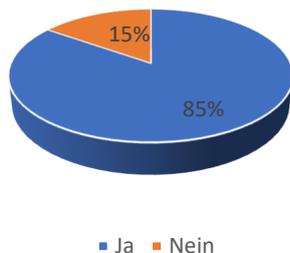
Wieviel bekommen die Schüler an unserer Schule?

Taschengeld ist bei vielen Schülerinnen und Schülern ein beliebtes Thema und auch hier teilen sich die Meinungen. Wieviel ist genug? Wieviel bekomme ich? Wieviel bekommen die anderen? Und was macht man mit seinem Geld?

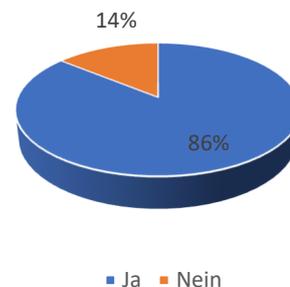
Um diese Fragen zumindest etwas zu beantworten, habe ich eine anonyme Umfrage in den Klassen 6 und 10 gemacht.

Auf die Frage ob sie überhaupt Taschengeld bekommen, antworteten 85% bzw. 86% der Schüler mit ja.

Bekommst du Taschengeld?
(Klasse 6)

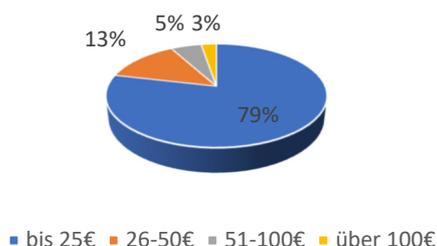


Bekommst du Taschengeld?
(Klasse 10)

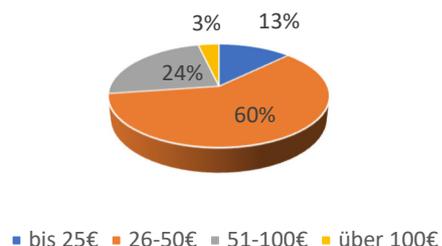


Bei der Höhe des Taschengeldes gab es altersbedingt Unterschiede, so dass die meisten Kinder in der sechsten Stufe bis 25€ erhalten, in der Klasse 10 erhöht sich das Taschengeld bei den meisten auf zwischen 26 und 50€ pro Monat. Fast ein Viertel der befragten Zehntklässler haben sogar zwischen 50€ und 100€ zur Verfügung. Lediglich 3% in beiden Stufen haben mehr als 100€ im Monat zur Verfügung.

Wieviel bekommst du
pro Monat?
(Klasse 6)

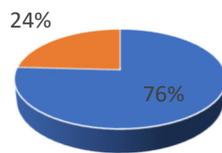


Wieviel bekommst du
pro Monat?
(Klasse 10)



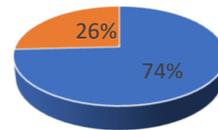
Zu einem hohen Prozentsatz sind die Schülerinnen und Schüler mit der Höhe ihres Taschengeldes zufrieden. Lediglich knapp ein Viertel der Befragten sagt, das es mehr sein könnte.

Findest du dein Taschengeld angemessen?
(Klasse 6)



■ Ja, es reicht ■ Nein, es reicht nicht

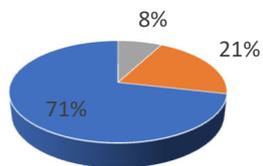
Findest du dein Taschengeld angemessen?
(Klasse 10)



■ Ja, es reicht ■ Nein, es reicht nicht

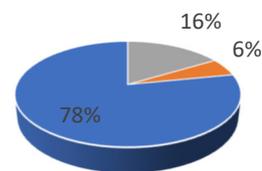
Nun zur spannendsten Frage: Was machen die Schülerinnen und Schüler mit Ihrem Geld? Während in der sechsten Klasse 8% alles ausgeben, sind es in der Zehnten bereits doppelt so viele. Knapp ein Fünftel der Schüler der Sechsten noch das gesamte Taschengeld sparen, sind es in der zehnten Klasse nur noch 6%. Die meisten Schülerinnen und Schüler finden ein gutes Mittelmaß zwischen Sparen und ausgeben.

Was machst du mit deinem Taschengeld?
(Klasse 6)



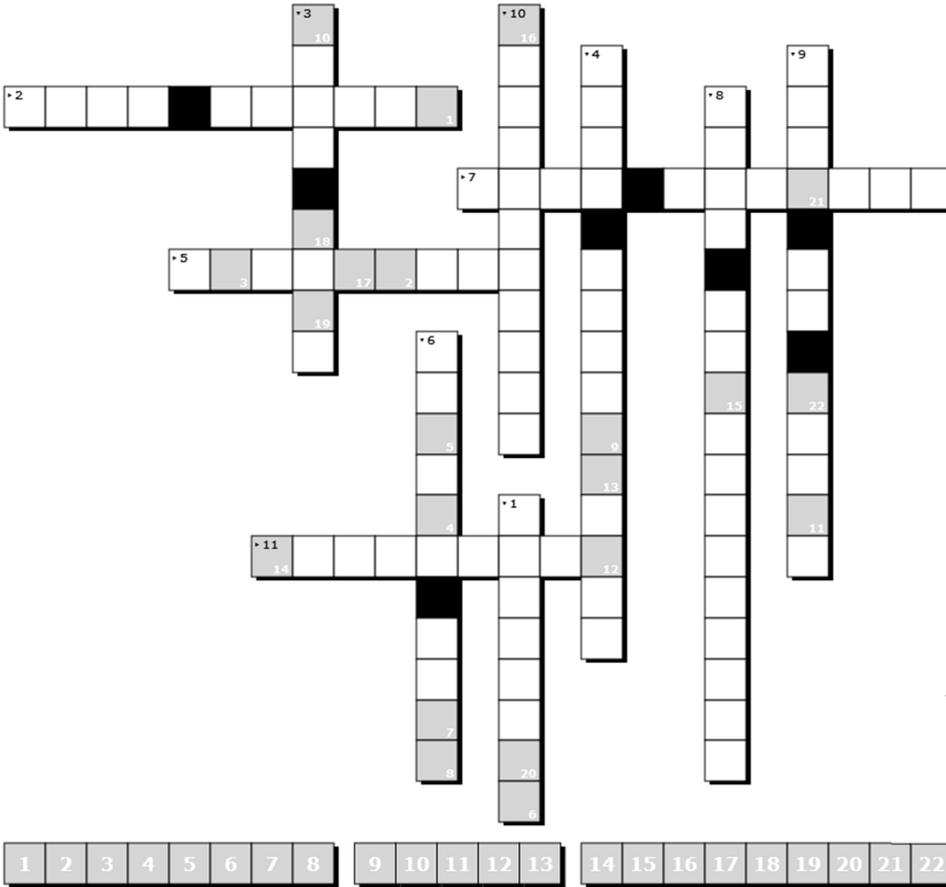
■ Ich gebe es aus ■ Ich spare auf etwas hin ■ Ich mache beides

(Klasse 10)



Rätsel und Witze

Meine Oma arbeitet für das FBI –
wir nennen sie jetzt nur noch Top-Sigrid.



1. Wer ist die Schulsprecherin im Jahr 2023/24?
2. Welche Lehrerin unterrichtet die Fächer Mathe, Musik und Biologie?
3. Wie heißt unser Schulleiter?
4. Wer ist der stellvertretende Schulleiter?
5. Wie heißt eine Musikveranstaltung für die 5. und 6. Klassen?
6. Wie heißt das Projekt, dass von Frau Jobi und Frau Dr. Schlaak geleitet wird?
7. Welcher Lehrer leitet die AG "Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage"?
8. Welche Lehrerin leitet die AG "The Greenteam"?
9. Wer leitet die Nachmittagsbetreuung?
10. Wie heißen unsere Mathe Bücher?
11. Wie heißen unsere Englischbücher?

Ein Cola-Vertreter trifft den Papst und sagt: „Wir zahlen 10 Millionen Euro, wenn im Gottesdienst ab jetzt gesagt wird „Unsere Cola gib‘ uns heute.“ – Darauf der Papst: Keine Chance, das können wir nicht machen!“ – Der Vertreter: „Wir würden sogar 100 Millionen an die Kirche zahlen.“ – Der Papst überlegt und fragt seinen Marketingleiter: „Wie lange läuft der Vertrag mit der Bäckerei noch?“

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

Haben meiner Pflanze angeboten, sie nur noch 1x pro Woche zu gießen. Sie ist darauf eingegangen.

Treffen sich zwei Magnete, sagt der eine:
„Was soll ich heute bloß anziehen?“

Treffen sich zwei Magnete, sagt der eine:
„Was soll ich heute bloß anziehen?“

„Was machen Sie beruflich?“ – „Ich bin Zauberer.“ – „Und was für Tricks können Sie?“ – „Ich zersäge Menschen.“ – „Ach, haben Sie denn auch Geschwister?“ – „Ja, zwei Halbschwwestern.“

„Was ist das Wichtigste bei einem Schweißausbruch?“ – Das W!

„Was hat jemand, der nur im Kreis läuft?“ – Kreislaufprobleme

Ich kenne einen lustigen Bahnwitz – weiß aber nicht, ob der ankommt.

Kundin im Laden: „Darf ich das Kleid im Schaufenster probieren?“ – Verkäufer: „Nein, bitte nur in der Umkleidekabine!“